

## **Großer Bahnhof für Dr. Wolfgang Bötsch CSU-Landesgruppe ehrt ihren langjährigen Vorsitzenden.**

Die Gestaltung der Deutschen Einheit sowie die Liberalisierung der Deutschen Post – beide historischen Prozesse bleiben untrennbar mit der politischen Lebensleistung von Dr. Wolfgang Bötsch verbunden. Der 70. Geburtstag ihres langjährigen Vorsitzenden bot der CSU-Landesgruppe am Dienstag in der bayerischen Landesvertretung in Berlin Anlass genug, diese Lebensleistung im Kreis politischer Freunde und Weggefährten gebührend zu würdigen. Ob der Vorgänger im Amt des Bundespostministers, Christian Schwarz-Schilling, Ex-ZDF-Intendant Dieter



Stolte, die Bundesminister Dr. Franz Jung und Dr. Wolfgang Schäuble, der CDU/CSU-Fraktionsvorsitzende Volker Kauder, namhafte Vertreter der Post- und Telekommunikationswirtschaft – sie alle gaben sich ein Stelldichein.

Die Namen Dr. Theo Waigel und Alois Glück sollen nur stellvertretend stehen für die lange Reihe derjenigen, die es sich als enge CSU-Weggefährten nicht nehmen ließen, dem sichtlich jung gebliebenen Jubilar ihre Referenz zu erweisen. Dr. Peter Ramsauer, der „Nach-Nachfolger“ im Amt des CSU-Landesgruppenvorsitzenden begrüßte die Gäste und würdigte Dr. Bötsch als herausragenden Parlamentarier und Führungspersönlichkeit. Dr. Bötsch habe es auch außerordentlich verstanden, mit der notwendigen Autorität, aber stets in humorig-freundlicher Weise die Reihen der CSU-Bundestagsabgeordneten stets geschlossen zu halten. In seiner Laudatio rief Bundeswirtschaftsminister Michael Glos in bekannt lebendiger Weise die wichtigsten politischen Lebensstationen des Landtags- und Bundestagsabgeordneten, CSU-Landesgruppenchefs und schließlich letzten Bundespostministers Dr. Wolfgang Bötsch in Erinnerung. Mit Blick auf die erfolgreiche Privatisierung des größten deutschen Unternehmens betonte Glos, dass eines dem Jubilar sicher keiner nach-machen könne: Sich nämlich mit Elan, Begeisterung und aus innerster Überzeugung auf die Aufgabe zu stürzen, sich selbst und seine Aufgabe überflüssig zu machen. In seiner Entgegnung dankte Dr. Wolfgang Bötsch den Gästen.

Anekdotenreich ließ auch er einige Stationen seines parlamentarisch-politischen Wirkens Revue passieren. Vor allem die Möglichkeit, als CSU-Landesgruppenchef und späterer Bundesminister an der Gestaltung der Deutschen Einheit intensiv mitwirken zu können, habe er bei aller Arbeit als großes Geschenk empfunden. Sein Dank für Freundschaft, Kollegialität und Unterstützung galt vielen. Vor allem aber Dr. Theo Waigel, dem er von Jugendjahren an politisch und persönlich eng verbunden ist. Der CSU-Landesgruppe, seiner politischen Heimat, wünschte Dr. Bötsch weiterhin Erfolg und das Maß an Zusammenhalt, das er selbst vorgefunden und stets als Aufgabe vor sich gesehen habe.

Umrahmt wurde der Abend von klassischem Liedgut. Mozart, Schubert, Rossini – sie alle komponierten unvergessliche Melodien rund um das Thema Post. Dargeboten wurden sie von der Sopranistin Marija Vidovic und dem aus dem Chiemgau stammenden jungen Spitzenpianisten Ingo Dannhorn.